

# SONNENBLUME

EXTRA



# GEMEINSAM DAS HOSPIZHAUS TIROL BAUEN



## Die Veranstaltung im Dom zu St. Jakob war dank der großartigen Leistung der Künstlerinnen und Künstler ein großer Erfolg.

Elisabeth Zanon,  
ehrenamtliche Vorsitzende Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Danke an Julia und Tobias Moretti, Maria Erlacher und Markus Forster sowie an das gesamte Ensemble für ihr ehrenamtliches Engagement. Danke auch dem Domprobst für die spontane Herberge und der Hofburg für die gute Zusammenarbeit.

Auf diesem Weg möchte ich mich aber auch einmal wieder bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern sehr herzlich bedanken. Sie haben gespendet im sicheren Glauben, dass das Hospizhaus Tirol Wirklichkeit wird. Wir arbeiten mit Freude und Intensität an der Umsetzung des Projekts. Die Planung läuft dem Zeitplan entsprechend und alle Beteiligten ziehen an einem Strang. Von allen Seiten kommt Hilfe, für mich als Vorsitzende der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft ein Beweis, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Meine Hoffnung darf ich mit der Bitte verbinden, dass Sie uns weiterhin so treu und tatkräftig unterstützen.

Wir danken den Sponsoren des Benefizevents „Eine Seele geht auf Reisen“ mit Julia und Tobias Moretti, das am 19. September 2015 zugunsten des Hospizhauses Tirol stattgefunden hat.



Notar Dr. Helge Mosheimer



# EINE SEELE GEHT AUF REISEN – JULIA UND TOBIAS MORETTI IM INTERVIEW

Julia und Tobias Moretti machten sich gemeinsam mit der Sopranistin Maria Erlacher und dem Countertenor Markus Forster auf eine unbekannte Reise. Die Oboistin und der Schauspieler choreografierten unter dem Titel „Eine Seele geht auf Reisen“ einen ganz besonderen Abend im Dom zu St. Jakob in Innsbruck. Im folgenden Interview erzählen sie von ihrer Motivation, sich ehrenamtlich für das Hospizhaus Tirol zu engagieren.

## WARUM HABEN SIE SICH DAZU ENTSCLOSSEN, DEN NEUBAU DES HOSPIZHAUSES TIROL ZU UNTERSTÜTZEN?

**Julia Moretti:** Einen Neubau kann man nicht unterstützen, sehr wohl aber die Menschen, die darin arbeiten oder Zuflucht suchen. Das Hospiz ist ein Ort, wo der Mensch achtsam und würdevoll in seiner ganzen Einzigartigkeit aufgenommen wird. Eigentlich ist es eine Stätte der Begegnung: von Menschen, die an der Schwelle stehen, und denen, die sie beim Überschreiten dieser Schwelle begleiten.

**Tobias Moretti:** Bei der Beschäftigung mit der Hospiz-Idee fiel uns auf, wie alt der Gedanke schon ist, Menschen Gastlichkeit, Rast und Zuflucht zu bieten. Das „beste Gasthaus der Welt“ hat eine lange Tradition und seine Aufgaben wachsen ständig, gerade auch angesichts unserer demografischen Entwicklung.

## WELCHE KÜNSTLERISCHE IDEE HABEN SIE DABEI VERFOLGT?

**Tobias Moretti:** Wir wollten etwas erzählen über ein Kapitel des Lebens, denn der Tod ist ein Teil davon, er ist „von dieser Welt“, und die Zäsur liegt dahinter, wenn es denn eine Zäsur ist. Der französische Philosoph Montaigne meinte, Entstehen heißt Vergehen: „Mit dem Tag unserer Geburt brechen wir auf zu sterben wie zu leben.“

**Julia Moretti:** Bei der Beschäftigung mit dem Tod gewinnt das Leben an Wert, darum genügte uns kein Programm mit Arien, Lyrik und Prosa über den Tod, sondern wir haben nach einer Verknüpfung von Geschichten und Musik gesucht, die eine gedanken- und herzerweiternde Sicht auf das Leben bieten kann ...

**Tobias Moretti:** Und den Humor wollten wir auch nicht aus den Augen verlieren. Wir wollten kein „andächtiges“ Programm. Wenn Menschen mit Kranken oder Sterbenden umgehen, haben sie immer Angst, etwas Falsches zu sagen. Dieses verkrampfte Vermeiden von etwas Falschem oder „politisch Unkorrektem“ wollten wir auf jeden Fall vermeiden.

## WARUM HABEN SIE DEN TITEL „EINE SEELE GEHT AUF REISEN“ GEWÄHLT?

**Julia Moretti:** Weil er das Leben einschließt und den Tod nicht ausschließt. Wann die Seele sich wirklich auf Reisen begibt, ist uns allen nicht ganz klar, jedoch fühlt es sich an, als ob sie nicht reduziert werden wolle auf ein Leben nach dem Tod.

## WIE GEHEN SIE GANZ PERSÖNLICH MIT DEM STERBEN UND DER VERGÄNGLICHKEIT UM?

**Julia Moretti:** Ich versuche, geschenkte und anvertraute Lebenszeit dankbar annehmen, eigenverantwortlich zu verwalten, zu füllen und auch wieder dem Schöpfer zurückgeben. In einem Leben voller Fülle sagt sich das leicht.

**Tobias Moretti:** Ich suche immer nach Erklärungen und nach einem Sinn in dem, was passiert. Es gibt sie, die Tage, an denen ich sage: Dieses Leben ist rund, und da kann ich den Tod auch annehmen. Aber bei manchem Wegbegleiter, den ich „gehen“ sehe, hadere ich auch.

## WARUM SOLLTEN UNSERE LESERINNEN DEN NEUBAU DES HOSPIZHAUSES TIROL MIT EINER BAUSTEIN SPENDE UNTERSTÜTZEN?

**Tobias Moretti:** Es ist vielleicht eines der nachhaltigsten Dinge, das sie tun können. Auch für andere, aber nicht nur.

**Julia Moretti:** Weil schon in der Bibel steht, dass jeder Mensch ein Haus bauen sollte. Im Immobilienzeitalter geht sich mehr als ein Stein ja schon fast nicht mehr aus.

# JETZT EINEN BAUSTEIN SPENDEN!



Hospizhaus  
Tirol

Für die die gehen,  
und die, die bleiben.

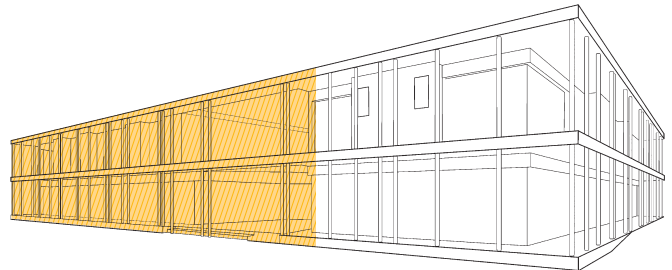
Sterbende Menschen haben ein Recht darauf, dass sie in einer schwierigen und oft angstvollen Zeit nicht allein gelassen werden. Sie brauchen Zeit und liebevolle Zuwendung. Mit dem neuen Hospizhaus Tirol setzen wir ein Zeichen, dass jedes Leben wertvoll ist – bis zum letzten Atemzug. Nächstes Jahr wird mit dem Bau begonnen werden, 2018 soll das neue Hospizhaus Tirol in Hall in Tirol bezugsfertig sein.

**11.602 BAUSTEINE GESPENDET – DANKE!**

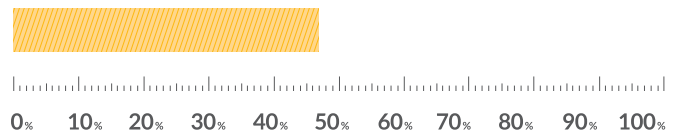
Seit dem Start der Bausteinaktion im Herbst 2013 wurden bereits 11.602 der benötigten 24.914 Bausteine à 50 Euro gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür! Damit wir das Hospizhaus bauen können, brauchen wir weiterhin Ihre so treue und anhaltende Unterstützung. Bitte helfen Sie mit, dass wir unser großes Ziel erreichen, und unterstützen Sie dieses wichtige Projekt.

**Jeder Baustein hilft!** Mit dem Kauf eines Bausteins à 50 Euro finanzieren Sie symbolisch einen Ziegel für das neue Hospizhaus. Wenn Sie zehn Bausteine im Wert von 500 Euro spenden, legen Sie den Grundstein für ein neues Zimmer im Hospizhaus. Großspender und Sponsoren stiften mit 80 Bausteinen „Ein Fenster in einem Patientenzimmer“ im Wert von 4.000 Euro.

## AKTUELL ERREICHTER SPENDENSTAND



**47%**



## AKTUELLER STAND BAUSTEINAKTION

Finanzierungsbedarf

**EURO 1.245.680,00**

Spendenstand 31.10.2015

**EURO 580.108,64**

Noch offener Finanzierungsbedarf

**EURO 665.571,36**

## SPENDENKONTO

**IBAN: AT66 2050 3000 0014 0285**

**BIC: SPIHAT22**

**TIROLER SPARKASSE**

**DANKE!**

## HOTLINE

**Täglich (auch sonn- und feiertags) von 8 bis 20 Uhr**  
für Betroffene, pflegende Angehörige, ÄrztInnen,  
Heime und andere Einrichtungen

**0810 969878**